

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie
<b>Herausgeber:</b>	Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie
<b>Band:</b>	1 (1894)
<b>Heft:</b>	12
<b>Artikel:</b>	Ueber den Stand des Musterzeichnens und dessen Hilfsmittel in Lyon [...]
<b>Autor:</b>	[s.n.]
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-628421">https://doi.org/10.5169/seals-628421</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

geltan werden.

Entsprechend vielfältig sind Farben Mikado, Fluorescent & Amaryllis mit großer Zukunft befürchtet sein. Dadurch wird mit den neuen blauen Farben der Fall sein. Das bislang gebräuchlichste bleibt ist ausgemustert; die neuen blauen Farben sind fall, mit heliotrop farbigen Rösschen. Es fehlt, daß die Farben Primavera, Violettes de Nice, Ursulines & Carmelites, elegante lila-bläuliche Farbenkarte für die jüngste Mode aufgebracht sein dürften. Man findet in den neuen Farbenkarten auf allen, dunkelblauem blauem Farben wie z.B. die Farben Casimir Perrier & Saurier, die zu modernen Farben zu rechnen sein dürften. Einzelne neue dunkle lavende Farben erscheinen unter den Blumen Cyclamen & Turco. Sie fallen nicht Grau griest Champignon; ein neuer Grau- und blau-rotpunkt unter den Blumen Reserviste. Neue braunliche und bronze Farben sind nicht vorhanden, dagegen machen sich einzelne falle Serracotta Farben bemerkbar, Santal & Giraffée, die vielleicht Anklung finden. Eine elegante bläulich-völker Farbe ist Charles X die auf gekräft worden dürfte.

Die genannte Farbenkarte entfällt 180 Farben, die jedem Zeitabschnitt willkommen sein dürften.

### B. "Confectionair" B.

---

Über den Stand des Musterzeichnens und dessen Hilfsmittel in Lyon, nebst Nutzannwendung auf die zürcherischen Verhältnisse berichtet Gustav Feitz Klaeser, Professor an der Kirch. Seidenwebschule in einem sehr ausführlichen und vorzüglichen Aufsatz, welcher den einzigen Farbführer in der Art. Seidenindustriegesellschaft und Webschulkommission zugestellt wurde und dann in folgendem Hange gedruckt in gedrängten Rücksicht aufzunehmen.

Ein jüngster Aufschluß fand sich auf einer seit mehreren Jahren darin, mit Lyon ein sehr großes Export von circa 45 Mill. Fr.

zinfür der Jacquard = Gewerbe zu konkurrieren. Deshalb ist es wichtig, den geschicktesten Hand des Musterzeichnungs in Lyon und Liffey holt, mittel dieser zu betreuen, ferner eine Musteransammlung der betreffenden Musterzeichnungen für die zivilemischen Hersteller, daran zu ziehen.

Lyon besitzt ein großes Musteramt, mit ausgebildeten, zahlenreichen Zeichnern, personal: 60 stabilem Dessinateure mit vielen Angestellten; eine große Anzahl Fabrikanten haben eigene Zeichner-Abteilung mit 1-3 Fachexperten Compositoren, meist Hilfspersonal.

Zur Ausbildung dichtiger Zeichner ist die Ecole nationale des Beaux-arts in Lyon in naher Nähe da, ferner die Ecole de la Croix-rousse, während die beste Lyoner Schule, die Ecole municipale de dessage, das Zeichnen und im besonderen Maße in den Engelen aufzunehmen kann. Die Familien von den besten Künstlern gebildeten Schülern ist die Musterwelt unvergleichlich.

Nie Leistungungen dieser einzigartigen Lehranstalt werden nur durch andere Institutionen z. B. die benachbarten Kommissionen der Industrie & Gewerbemuseums im Saalengeschoss in unvergleichlich beliebter und angenehmer Weise unterstützt.

Da der heutige Markt zufolge der Mode nicht so sehr Muster bringt und bei den gewöhnlichen Farben und ganz kurzer Lieferzeit Platz für billige Stoffe sucht, welche immerhin eine Dessins und Farbenkombinationen und verhältnissmäßig neuartige Formen müssen, so ist Lyon Platz im Hinterland, wo erneute Musterarten nachgebildet werden circa 600 Zeichner in naher Nähe gemacht werden zu können.

Für unsern Erfolg sind dies zum Folge haben, daß man mit der Zeit ein hübsches, geübtes Zeichnungspersonal vermessen wird, welches die Fabrik ermöglicht, mit den oft plötzlichen Anforderungen der Mode fertig fallen zu können. Es ist deshalb darauf hinzuweisen, daß die heutigen Gewerbeschule auf gleicher Weise wie die Lyoner und St. Galler Schule für ihre Kunftsäle, für die Kirchliche Seiden- und

Baumwollindustrie jungen Künstlerin mit ausgebildeten Leuten zu vereinigen. Damit verbunden sein sollte ein Museumszimmer, und eine öffentliche Sammlung sowie eine Fachbibliothek, die dazu zu verwenden und zu ergänzen wären.

Zur Erfüllung dieses Projekts hat sich mir eine zehnköpfige befürchtete Zusammenkunft der Britenindustriellen einstimmig damit verhakt und beschlossen, diese Zeitschrift für ein militärisches Britenjahr zunächst für die Kosten von 3 Jahren, sowie eine Sammlung eines Fonds, der von Briten der Industrie zu fundierten Mittel aufzubringen. Es besteht somit möglich sein, nach Erreichung eines Erfolgs und gedeckt ist mit gebildeten Zuschüssen dieses Jahr, für unsere Britenindustrie unbedenklich wichtige Fertilität nach Möglichkeit dafür sorgen zu können.

### Jos. M. Jacquard. (Fortsetzung).

Bei Kontinentabilität und Lüftöffnungen blieb es nicht stehen, vielmehr befürchtete sich beim Griff aufschnellholt mit Schabeln und Rütteln, mit Stäben, Cylindern und Rädern, die es in Gestalten in Gang brachten, wodurch mittels derselben alle Maschinen des Manufakturen zu verstehen waren. Wirkliche Perle des Handwerks, die man die Formen der Maschine nicht annimmt, war somit bei Jacquard in unveränderlichem Maße vorhanden, während Platins Gitter nur wenig genutzt wurde, damit ergraut und ungenutzt. Maschinen sind aber nicht das Werkzeug, haben sie keinen einzigen Namen darüber nicht gleich bei den Handwerkern, so müssen sie sich vom Handwerker einzurichten, indem sie nach eigenen Erfahrungen das einen Stoffen nur passieren. So ist die einzige Quelle aller großen Erfahrungen, unter denen Einflüssen die ganze materielle Welt sich zusammensetzt, wenn von Platins anerkannt, bekannt und gebräuchlich Fortbildungskraft, die zwar die Gefahren von Profession zu verhindern versuchen. Muß mit Kunst, dann die ersten drei Klassen sind für den Kriegs- und Handwerks-, und Pfaffen-, und Künsten-, den Meisters-, und Britenwerken oder einer ausgebildeten Professio-